

Protokoll der Sitzung des SER vom 08.10.2020

Zeit: 19:00 Uhr bis 21:40 Uhr

Ort: Musikraum des DBG, Westerholtkamp 2, 25197 Ahlhorn

Protokoll: Nicole Ziegler, Michaela Moese

Anwesend:

Ute Baumhöfer-Wieting, Tanja Eickelberg, Wiebke Evers, Peter Feye, Marina Freese, Gesa Groenhagen, Inga Heuchlow, Carsten Kahnert, Susanne Koopmann, Ilka Liman, Jennifer Lüning, Michaela Moese, Ellen Nebel, Stephanie Reitemeyer, Tobias Schröder, Imke Stolle, Miriam Thormählen, Nicole Winkelhane, Bianca Wohler, Nicole Ziegler, Andrea Zirks

Entschuldigt:

Bianca Adomat, Melanie Bornhorn, Thorsten Hullmann, Saskia Kirchgeorg, Andrea Küpker, Doreen Weinelt, Silke Seehase, Holger Siemer, Anja Thome, Ruth Wieting, Frank Wohlers

Abwesend:

Annett John, Katrin Kleefmann, Nicole Lanfer, Jörg Langenberg, Sandra Meyer-Böckmann, Daniela Otten, Maren Reyelt-Hartmann, Rolf Spielberger, Rebekka Stöhr

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, sowie Festlegung der Protokollführung

Herr Kahnert begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Eine ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Das Protokoll übernehmen Nicole Ziegler und Michaela Moese.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 01.10.2019, der Tagesordnung und Aufnahme eventueller Änderungswünsche zur Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung werden ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen und genehmigt. Eine flexible Handhabung wird vereinbart.

TOP 3 Informationen der Schulleitung durch den kommissarischen Schulleiter StD Herrn Steffens sowie EDV-Leiter Herrn Neebuhr

Stand der Digitalisierung

Herr Neebuhr teilt mit, dass die Schule nun in den Genuss der Gelder aus dem Digitalpakt kommt und in den Herbstferien das WLAN-Netz durch Installation von flächendeckenden Access Points ausgebaut wird.

Jeder Klassenraum soll in Zukunft digitalisiert werden. Das heißt, dass die Klassen ohne Whiteboard mit einer emaillierten Klapptafel und einem interaktiven Beamer ausgestattet werden. Auf jedem Lehrerpult soll ein Laptop stehen. Zusätzlich erhält jeder Klassenraum eine Apple TV Box und einen Anschluss für andere Geräte (z.B. Laptop einer Schülerin/eines Schülers), sowie ein I-Pad im Großformat mit Tastatur und Stift. Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass mit unterschiedlichen Betriebssystemen gearbeitet werden kann.

Es bleibt abzuwarten, ob danach noch Gelder aus dem Digitalpakt übrigbleiben. Diese wären dann noch innerhalb der nächsten 3 Jahre abrufbar.

Zu der Frage nach Folgekosten, wie z.B. Reparatur, Wartung, Ersatz etc., erklärt Herr Steffens, dass die Laptops alle vier Jahre vom Landkreis (LK) ausgetauscht werden. Der LK übernimmt auch Reparaturkosten und ggf. Ersatzteile. Den erhöhten Bedarf an Unterstützung in den Schulen im Zusammenhang mit der Digitalisierung hat der LK erkannt und arbeitet am Aufbau eines eigenen Supports, der die Schulen zentral unterstützen soll. Dieses wird bis zur reibungslosen Umsetzung jedoch noch dauern. Zurzeit kümmert sich die Firma Grossmann um Installationen und Wartung.

Die interne individuelle Koordination im DBG muss über den Lehrkörper aus eigener Kraft geleistet werden (z.B. Klassenweises Sperren und Freischalten spezieller Inhalte für das jeweilige Fach oder eine Prüfungssituation).

Die Schulungen der Lehrer und Lehrerinnen sind nach Aussage von Herrn Neebuhr sehr weit fortgeschritten. Durch Corona hat sich hier eine hohe Motivation entwickelt. Jede(r) LehrerIn hat sich verpflichtet im Jahr 5 Schulungen durchzuführen. Eine Schulung davon wird spezifisch auf die jeweilige Fachschaft abgestellt sein. Die Inhalte der Schulungen sind an das Medienkonzept angelehnt und deren Erkenntnisse sollen fortlaufend eingepflegt und somit das Medienkonzept ständig evaluiert und ergänzt werden.

Der Start der geplanten I-Pad Klassen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkretisiert werden. Der Ausbau des WLAN-Netzes bleibt abzuwarten und muss anschließend ausgiebig getestet werden.

Aus der Elternschaft kommt die Anregung, dass bei der zukünftig geplanten Bildschirmnutzung der Kinder im Unterricht, den Gebrauch von Handys in den Pausen zu diskutieren. Eine Bildschirmpause sei hier aus gesundheitlichen Gründen anzustreben. Die Schule könnte hier auch die Sensibilisierung der Schüler und Schülerinnen (SuS) für die Selbstfürsorge anregen und in den Unterricht einbauen. Herr Steffens erklärt, dass er mit Sorge auf die Schüler schaut, die ihr Handy stetig in den Pausen für Spiele nutzen. Ein Leistungsabfall scheint im engen Zusammenhang mit der fehlenden Erholung zu stehen. Weiterhin bemängelt er, dass die Spiele keinen Freiraum für eigene Erfahrungen zulassen und die Schüler durch ihre hohe Affinität zu den Spielen der realen Welt entfremdet werden. Es wurde vereinbart dieses in der Elternschaft zu gegebener Zeit zu diskutieren und sich über eine mögliche Regelung Gedanken zu machen.

Unterrichtsversorgung

Herr Steffens erklärt, dass zum Schuljahresbeginn 125 Stunden / Woche an der Schule fehlten. Ursache waren Krankheitsfälle, Schwangerschaften und Elternzeit. Die Corona-Konzept-Einführung und die Erarbeitung der Routinen habe Zeit gekostet. Zwischenzeitlich wären zwei Vollzeitkräfte und zwei Kolleginnen aus der Elternzeit zurück und es konnten zwei Vertretungslehrer eingeplant werden. Das Defizit beträgt aktuell noch 30-40 Stunden/Woche. Nach den Herbstferien ist eine Unterrichtsversorgung von 98% zu erwarten. Ein Budget für die kurzfristige Einstellung von Hilfskräften steht der Schule nicht zur Verfügung.

Teilgebundene Ganztagschule als Ziel zur Verankerung des ECDL-Lehrgangs im Schulprogramm

Bisher ist der Ganzttag am DBG freiwillig und flexibel nutzbar. Herr Steffens stellt ein Modell der teilgebundenen Ganztagschule vor. Das DBG möchte den ECDL-Lehrgang gern für die 9. Und 10. Klasse verpflichtend anbieten. Der Europäische Computerführerschein (European Computer Driving Licence) ist ein international anerkanntes Zertifikat. Es sei daher ein berufs- und studienvorbereitendes verbindliches Konzept und ist nicht abwählbar. Dem Schüler ist es aber freigestellt den Bildungslehrgang mit oder ohne Abschluss zu besuchen.

Der Lehrgang würde nachmittags in der 7. und 8. Stunde bis 15 Uhr an einem Tag in der Woche stattfinden. Da ein entsprechender Antrag auf teilgebundene Ganztagschule bei der Landesschulbehörde vorsieht, dass an 2 Tagen in der Woche verpflichtender Nachmittagsunterricht stattfindet, möchte das DBG an einem zweiten Tag frei und flexibel wählbare Angebote im Bereich Kunst, Kultur, Mathe, Naturwissenschaften, Sport und darstellendem Spiel anbieten. Hier erfolgen keine Zensuren. Die SuS sollen sich hier vielmehr in ihren Interessen für die spätere berufliche Orientierung ausprobieren dürfen.

Auf die Frage von Frau Thormählen wieso der ECDL-Lehrgang nicht schon in jüngeren Klassen angeboten wird, erklärt Herr Neebuhr die einzelnen Module und stellt die Komplexität dar. Herr Neebuhr weist darauf hin, dass die Themen des Lehrgangs bestimmtes Wissen voraussetzen, was nur ältere Schüler mitbringen.

Themen des ECDL:

1. Computer-Grundlagen
2. Online-Grundlagen
3. Textverarbeitung
4. Tabellenkalkulation
5. Präsentation
6. Datenschutz
7. IT-Sicherheit

Herr Neebuhr ergänzt, dass der ICDL (International Certification of Digital Literacy) den ECDL ersetzt. Die Inhalte seien sehr anspruchsvoll und daher für jüngere Jahrgänge nicht geeignet. Das DBG bietet hiermit einen echten Mehrwert.

Die zugehörige PPP (Power Point Präsentation) ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 4 Wahlen

- Wahl der/des Vorsitzenden des SER
- Wahl der vier StellvertreterInnen des SER
- Wahl der ElternvertreterInnen für den Schulvorstand (drei ElternvertreterInnen, drei Ersatzmitglieder)
- Wahl der ElternvertreterInnen für die Gesamtkonferenz (zehn ElternvertreterInnen, zehn EM)
- Wahl der Wahlmänner/Wahlfrauen für den Kreisleiterrat (zwei ElternvertreterInnen)
- Wahl der ElternvertreterInnen für sämtliche Fachkonferenzen
- Wahl der ElternvertreterInnen für die AG Bus
- Wahl der ElternvertreterInnen für das Fair-Trade-Schul-Komitee

Wahlprotokoll anliegend

TOP 5 Berichte

...aus dem Förderverein

Der Vorsitzende des Fördervereins Jörg Heitkamp stellt die Aufgaben des Fördervereins dar und welche Förderungen in der Vergangenheit erfolgten. Es sei jedoch auffällig, dass der Anteil der Mitglieder zu den Schülerzahlen stark rückläufig sei. Aus den neuen Jahrgängen würden kaum neue Mitglieder kommen. Er ruft dringend alle Eltern dazu auf dem Förderverein beizutreten. Der Mindestbeitrag beträgt 12 Euro im Jahr. In Gesprächen mit Banken sei es für den Förderverein zunehmend schwer den geringen Mitgliederanteil zu verkaufen. Finanzierungen könnten daher zukünftig an diesem Kriterium scheitern und damit zukünftige Projekte oder Anschaffungen nicht mehr im gewohnten Maße erfolgen.

Der Förderverein sucht dringend Eltern, die den Vorsitz und/oder andere Ämter (Schriftführer, Schatzmeister) im Verein ablösen würden. Herr Heitkamp selbst hat seit 6 Jahren kein Kind mehr am DBG und verliert den Bezug zum Schulgeschehen, so dass hier dringend der Vorsitz von anderen Eltern übernommen werden müsse. Alle Eltern sollten sich dazu bitte Gedanken machen und sich bei Interesse kurzfristig beim Förderverein melden. Der nächste Sitzungstermin wird über den SER den Eltern bekannt gegeben.

...aus der Schulentwicklungsgruppe

Es haben dieses Schuljahr noch keine Sitzungen stattgefunden.

...aus AG Bus

Die AG Bus wurde abgeschafft, da ein direkter Ansprechpartner bekannt ist. Dieser sei zuverlässig. Alle sind sich einig, dass diese Regelung so fortgeführt werden kann.

Nachfolgend die Kontaktdaten: Herr Zilski, Telefon: 0 44 31 / 85 – 2 94, Telefax: 0 44 31 / 85 – 89 2 94, E-Mail-Adresse: Oliver.Zilski@oldenburg-kreis.de.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Kahnert kündigt an, dass es zur teilgebundenen Ganztagschule noch eine Elterninfoveranstaltung der Schule für die Klassen 5-8 geben wird. Das Konzept müsse noch bei der Schulbehörde beantragt werden. Der SER hat bei der Entscheidung ein Votum.

Es wird von der Seite des SER angeregt, bei den nachmittäglichen Angeboten am zweiten Tag die Berufsorientierung stärker in den Fokus zu rücken, da viele SuS nicht wissen, was sie nach dem Abitur machen wollen.

Zur Unterrichtsversorgung erklärt Herr Kahnert wie die Zahlen in der Presse aus dem Kultusministerium zum Schuljahresbeginn zu verstehen sind. Die Unterrichtsversorgung wird von der Landesschulbehörde vor dem Schuljahresbeginn bei den Schulen abgefragt. Diese Zahlen entsprechen dann bei Schulstart nicht mehr der Realität. Die tatsächlichen Zahlen inklusive Ausfälle werden fortlaufend erhoben, aber nicht mehr veröffentlicht. Die Schulen müssten theoretisch eine Quote von ca. 110% Unterrichtsversorgung haben, um eine funktionierende Versorgung auch der Ganztagsangebote sicherstellen sowie Krankheitsfälle und andere unvorhersehbare Ereignisse puffern zu können. Die Behörde geht jedoch inoffiziell davon aus, dass bei einer Quote von ca. 90% die Versorgung in den Kernfächern sichergestellt ist. So ist zu erklären, dass das Kultusministerium eine Unterrichtsversorgung von ca. 100% als ausreichend erachtet, was aber leider nicht der Realität entspricht, wenn man sich die Unterrichtsausfälle am DBG ansieht.

Im SER wurde ein Meinungsbild zur Handynutzung in den Pausen eingeholt. 20 Stimmen dafür, das Handys in den Pausen verboten werden sollten. Eine Enthaltung.

Im SER wurde das Verhalten von Herrn Richter (Schulleiter des GvZ) verurteilt. Die Mensa ist vom Landkreis und der Gemeinde paritätisch finanziert. Herrn Richter wurde die Verwaltung anvertraut. Es sind jedoch völlig willkürliche und unbegründete Entscheidungen zu Lasten des DBG zu beobachten. So sollte diese Sitzung ursprünglich in der Mensa stattfinden, da man dort durch die Räumlichkeiten die Corona Standards hätte einhalten können. Obwohl der Termin im Kalender bereits Wochen vorher eingetragen war und keine andere parallele Nutzung geplant war, hat Herr Richter die Nutzung durch das DBG ohne Begründung versagt. Ähnliches erfolgte im letzten Jahr bei der Planung der Weihnachtsfeier des DBG. Der SER wird hier in geeigneter Weise tätig werden.

Für die Stelle der Schulleitung am DBG gibt es aktuell 3 Bewerber. Diese werden sich in Kürze beim Schulvorstand vorstellen.

Herr Feye fragte wie der Schwimmunterricht in der 5. Klasse mit den Corona Maßnahmen vereinbar sei. Die Kinder sollen die Haare nicht föhnen, sollen aber zukünftig danach in Klassenräumen sitzen, in denen

ständig gelüftet werden müsse. Solange hier kein Erlass vom Land vorliegt, muss die Schule am Schwimmunterricht festhalten. Der SER wird die Problematik jedoch aufgreifen.

In den 11. Klassen gestaltet sich die Suche nach einem Praktikumsplatz schwierig. Viele Unternehmen nehmen wegen Corona keine Praktikanten. Die SuS erhalten überwiegend Absagen.

Aus der Elternschaft wird die Frage aufgeworfen, was mit dem nicht verbrauchten Kopiergeld aus dem letzten Schuljahr geschehen ist. Den Eltern fehlt hier die Transparenz. Der SER wird die Schulleitung ansprechen, um hier für Transparenz zu sorgen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Herr Kahnert die Sitzung um 21:40 Uhr.

Gez. Carsten Kahnert (1. Vorsitzender)

Gez. Nicole Ziegler (Protokollführung)

Gez. Michaela Moese (Protokollführung)